

PFARRBRIEF

St. Ägidius – Bruck i.d.OPf.

Nr. 7/2022

14. – 20.2.2022

20 Cent



Die Liebe

schweigt ohne Erbitterung,
redet ohne Leidenschaft,
weint ohne Trotz,
leidet ohne Klage,
lacht noch unter Tränen,
schenkt ohne Fordern,
empfängt ohne Sträuben,
verzeiht ohne Zögern,
trauert nur über die
eigene Schwäche.

Kath. Pfarramt St. Ägidius, Pfarrer Andreas Weiß, 92436 Bruck i. d. Opf.,
Rathausstr. 23, Telefon: 09434/ 1334, Telefax: 09434/ 200 592,
Internetseite: www.pfarrei-bruck.com, E-Mail: bruck.st-aegid@bistum-regensburg.de

Gottesdienstordnung 7/2022

Sonntag, 13.02. : 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe
- 14.00 Uhr Rosenkranz

Montag, 14.02. : Montag der 6. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 15.02. : Dienstag der 6. Woche im Jahreskreis

- 16.00 Uhr Hl. Messe (Schülermesse)
- 17.00 Uhr Rosenkranz

Mittwoch, 16.02. : Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Rosenkranz
- 19.00 Uhr Hl. Messe *Veronika Senft zu Ehren der Mutter Gottes; Manfred Kellner für + Vater zum Sterbetag und + Bruder Josef.*

Donnerstag, 17.02. : Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis

- 17.45 Uhr Rosenkranz
- 18.15 Uhr Hl. Messe

Freitag, 18.02. : Freitag der 6. Woche im Jahreskreis

- 8.30 Uhr Hl. Messe *Ungenannt nach Meinung; Irmgard Feiler zum Dank und zu Ehren der Hl. Anna Schäffer.*
- 16.00 Uhr Rosenkranz

Samstag, 19.02. : Samstag der 6. Woche im Jahreskreis

- 17.30 Uhr Rosenkranz
- 18.00 Uhr Hl. Messe (Sonntag-Vorabendmesse) *Waltraud Hackl für + Tochter Renate Becher zum 5. Sterbetag; Sabine Prager für + Onkel Reini zum Geburtstag und + Verwandte.*

Sonntag, 20.02. : 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS C

- 8.30 Uhr (!) Hl. Messe *in den Anliegen aller lebenden und verstorbenen Pfarrangehörigen; Rosa Schuierer für + Eltern und Sohn Franz und Verwandte beiderseits.*
- 10.00 Uhr (!) Hl. Messe *Schülerjahrgang 1936/37 für + Max Schwarzfischer; Katharina Gleixner für + Vater Franz Xaver Gleixner.*
- 14.00 Uhr Rosenkranz

Ob das **Programm der neuen Ampelkoalition in Berlin** irgendwann als fortschrittlich wahrgenommen wird oder nicht, wird die Zeit zeigen. Heute ist aber schon eines klar: Wenn der familienpolitische Teil des Programms umgesetzt wird, stellt das einen massiven Eingriff in unsere bisherigen Gesellschaftsverhältnisse dar. Die Bundesregierung möchte Kinderrechte ausdrücklich im Grundgesetz verankern. Das hört sich sympathisch an – aber sind nicht auch jetzt schon Kinder Menschen und genießen daher wie alle anderen die Grundrechte? Zudem gilt die Sorge um die Rechte von Kindern nicht für alle: Der Schutz Ungeborener soll weiter beschnitten werden. Dass die Regierung das Verbot der Werbung für Schwangerschaftsabbrüche aufheben will, ist bereits weitgehend bekannt. Der Vertrag geht jedoch viel weiter: Es soll eine Kommission eingesetzt werden, die Regulierungen für den Schwangerschaftsabbruch außerhalb des Strafgesetzbuches prüfen wird. Auf Deutsch heißt das: Die Strafbarkeit des Schwangerschaftsabbruchs wird in Frage gestellt. Das passt zu einem Programm, das die Möglichkeit zu kostenfreien Abtreibungen als „Teil einer verlässlichen Gesundheitsversorgung“ ansieht. Mit dem verfassungsrechtlichen Auftrag zum staatlichen Schutz sämtlichen menschlichen Lebens hat das nichts mehr zu tun. Der Schutz ungeborenen Lebens wird auf dem heidnischen Altar „reproduktiver Selbstbestimmung“ geopfert. Ähnlich einschneidend ist die Einführung einer „Verantwortungsgemeinschaft“. Mehrere Personen sollen diese eingehen können und dann Rechte und Vergünstigungen bekommen. Damit wird die Alleinstellung von Ehe und Familie weiter verwässert. Dazu passt, dass die Ehe bei der Adoption Minderjähriger nicht ausschlaggebendes Kriterium sein soll – oder dass man das Sorgerecht für Kinder auf bis zu vier Erwachsene ausweiten will. Die Regierung kündigt den bisherigen Grundfesten des Familienrechts den Kampf an. Man darf gespannt sein, wie stark der gesellschaftliche Widerstand dagegen sein wird

Christoph Lehmann, Rechtsanwalt und stellvertretender Bundesvorsitzender der Katholischen Elternschaft Deutschlands (KEP), in: „Kath.Sonntagszeitung“ vom 22./23.1.2022

Pfarnachrichten

Die Aktion für die **Leprahilfe (= DAHW)** am **29./ 30.1.2022** erbrachte ein Gesamtergebnis von **282,00 €**. Allen, die gespendet und/ oder sich eingebracht haben, ein herzliches „**Vergelt's Gott**“! Spenden für das DAHW können unter DE 35 7905 0000 0000 0096 96 auch direkt überwiesen werden.

Beichtgelegenheit im Beichtstuhl darf derzeit nicht angeboten werden. Individuelle **Beichtgespräche** (z.B. im Pfarrhaus oder bei einem Spaziergang) aber **sind möglich**. Bitte wenden Sie sich dafür telefonisch an Pfarrer Weiß, Tel. 1334.



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

PGR-Wahlen Am 20. März 2022 wird wieder ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt. Möchten auch Sie Ihre Talente im Pfarrgemeinderat einbringen? Die Mitglieder des Pfarrgemeinderats beantworten gerne Ihre Fragen und informieren Sie über ihre Arbeit.

Den Wahlausschuss in unserer Pfarrei bilden: Konrad Gleixner, Verena Kraus, Christa Schwarzfischer, Margit Windl und Pfr. Andreas Weiß. In der Mitte unserer Pfarrkirche ist auf einem Tischchen eine Box aufgestellt, in der Sie bis zum 20.2.2022 Vorschläge für Kandidaten einwerfen können. Die Vorgeschlagenen werden dann von Mitgliedern unseres jetzigen Pfarrgemeinderats befragt, ob sie für eine Kandidatur zu Verfügung stehen. Wir bitten Sie, Ihren Vorschlag nicht anonym abzugeben, sondern Ihren Namen und Ihre Telefonnummer mit aufzuschreiben.

Elternabend zur Erstkommunion ist am **Di., 15.2.2022, 20.00 Uhr.** Wegen der Corona-Auflagen treffen wir uns in der **Kirche!**

Tag(e) der Ehejubilare Dank für 25, 40, 50, 55, 60 und mehr Ehejahre

Sonntag, 19. Juni 2022 & Sonntag, 26. Juni 2022 im Dom St. Peter, Regensburg

Sie begehen in diesem Jahr gemeinsam als Ehepaar im Kreis Ihrer Familien, Ihrer Kinder und Enkelkinder einen großen Tag. Sie blicken auf ein bewegtes Leben zurück, das seine Höhen und Tiefen kennt, auf ein Leben, das Sie Seite an Seite geführt und gemeistert haben. Dafür dürfen Sie Gott danken, vor dessen Angesicht Sie vor 25, 40, 50, 55, 60 oder sogar mehr Jahren zueinander „Ja“ gesagt haben.

Bischof Rudolf Voderholzer lädt Sie herzlich ein zu einem festlichen Dankgottesdienst im Regensburger Dom, um GOTT für das Gute, das ER Ihnen geschenkt hat, zu danken und zugleich um seinen Segen für die Zukunft zu bitten
Anmeldungen bitte an: **Fachstelle Ehe und Familie, Obermünsterplatz 7, 93047 Regensburg, Tel.: 0941-597 22 09, ehejubilare@bistum-regensburg.de**

